

МИНИСТЕРСТВО НАУКИ И ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ РФ
АЛТАЙСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

**Учебное пособие по домашнему чтению по книге
Ангелики Мехтель «Gold Turkey. Die Drogenkarriere
des Andreas B.»**

Методическое пособие



Барнаул

Издательство
Алтайского государственного
университета
2019

Составители:

Г.Д. Косых

А.А. Мансков

Настоящее методическое пособие предназначается для студентов, изучающих немецкий язык как основную или вторую специальность, а также для тех, кто хорошо владеет немецким языком.

Авторы пособия предлагают комментарии к реалиям, словарь, актуальный для обсуждения книги, тренировочные упражнения, направленные на закрепление и использование лексических единиц и их дефиниций, на понимание прочитанного. Кроме того, к каждому заданию предлагаются вопросы для пересказа и дискуссии, дается приложение страноведческого характера по проблемам молодежи, поставленным автором в книге. Целью пособия является развитие навыков устной речи и умение вести дискуссию.

Inhaltsverzeichnis

Einstieg	4
Pensum 1 (S. 6-22)	8
Pensum 2 (S. 28-49)	14
Pensum 3 (s. 49–75)	20
Pensum 4 (S. 75-100)	29
Pensum 5 (S. 100-132)	37
Pensum 6 (S. 132-156)	45
Fragen zum Überlegen und zur Diskussion über das Buch	54

Einstieg

in das Thema des Buches von Angela Mechtel «Gold Turkey. Die Drogenkarriere des Andreas B.»

I. Lesen Sie den Titel des Buches und versuchen Sie nach dem Titelblatt das Thema des Werkes zu erschließen. Gebrauchen Sie dabei Wörter und Ausdrücke, um Ihre Vermutung auszudrücken.

- Das ist nur eine Vermutung (von mir) ...
- Diese Tatsache liegt die Vermutung nahe, dass...
- Das bringt mich (da) auf die Vermutung, dass...
- Ich kam auf die Vermutung, dass...
- Ich vermute, es handelt sich (in diesem Werk) um...
- Das ist (steht) zu vermuten (das lässt sich nur vermuten) ...
- Vermutlich geht es (in diesem Buch) um...
- Es könnte sein, dass damit ... gemeint ist (sind) ...
- Es scheint, dass...
- Es sieht so aus, als ob ...
 - möglicherweise
 - wahrscheinlich
 - sicherlich

Vorentlastung

Gold Turkey [kould tɔ:ki] a) eng. ломка, wörtlich: холодный индюк;

b) US slang разговор без обиняков.

II. Der untenstehende Wortschatz ist nach den Unterthemen gegliedert. Wie würden Sie diese Unterthemen betiteln?

1)

-das Betäubungsmittel,-s,=	наркотическое средство
-die Droge,=-,n	лекарственное (растительное) средство, наркотик
-leichte (weiche) Drogen	легкие наркотики
-harte (schwere) Drogen	тяжелые наркотики
-das Rauschgift,-es,-e	наркотик
-rauschgiftsüchtig, drogensüchtig, drogenabhängig	быть наркозависимым, страдать наркоманией
-der (die) Rauschgiftsüchtige	
-der (die) Drogenabhängige, -n,-n; der (die) Drogensüchtige	наркоман(ка), наркозависимый(ая)
-die Drogenabhängigkeit	наркотическая зависимость
-fixen vt sich Rauschgift spritzen, an der Nadel hängen	
-der Fixer,-s,= - Süchtiger, der sich das Rauschgift spritzt	
-kiffen vt ugs. für «Haschisch rauchen»	
-der Kiffer, -s, = ugs. für «jemanden, der Haschisch raucht»	

2)

-Drogen nehmen (a,o)	принимать наркотики
-Drogen probieren	пробовать наркотики
-zu Drogen greifen	прибегать к наркотикам
-der Griff zu Drogen	обращение к наркотикам
-bewusst(los) mit Drogen umgehen (i,a)	обращаться обходиться (без)сознательно с наркотиками
-zwangsweise (in Gruppenzwang) Drogen ausprobieren	пробовать наркотики по принуждению (под влиянием группы)
-Drogen zu einem niedrigen (hohen) Preis bekommen	
-der Drogenkonsum,-s, o. Pl; Syn: der Drogenverbrauch	потребление наркотиков
-den Drogenkonsum / Drogenverbrauch verringern	уменьшить потребление наркотиков
-die Rauschgifterfahrung haben über ~verfügen	иметь (располагать) опыт (ом) применения (употребления) наркотиков

3)

-der (die) Drogentote, -n, -n	умерший (ая) от передозировки наркотиков
-die Drogenkriminalität	преступность на почве наркомании
-ins Kriminelle abdriften	скатиться на уголовный/преступный путь

4)

-in gute Stimmung kommen	
-in guter Stimmung sein	
-besserer Laune sein	
-aufputschen vt	возбуждать, разжигать
-aufgeputscht sein	
-das Aufputzmittel,-s,=	стимулятор, допинг

5)

-Betäubungsmittel (ohne/mit Erlaubnis)	
-anbauen	разводить, выращивать
-herstellen	изготавливать
-mit ihnen Handel treiben (ie,ie) dealen [di:lən]	торговать
-der Dealer [di:lər], -s,=; Syn: der Rauschgift Händler	сбытчик наркотиков
-in den Verkehr bringen	ввести в оборот
-erwerben (a,o); verschaffen ; besorgen	приобретать, получать, раздобыть, доставать
-der Drogenkurier,-s,-e	перевозчик наркотиков
-die Drogenmafia	наркомафия
6. -das Drogengesetz, -es, -e	закон, запрещающий, регулирующий распространение, употребление, производство, торговлю (и т. д.) наркотиков
-Drogengesetze verschärfen, strenger machen, liberalisieren	ужесточать, либерализовать (смягчить)
-die Drogenberatungsstelle,=-, -n	наркотический диспансер; консультационный пункт, консультация по вопросам наркомании

-die Suchtprävention, Suchtvorbeugung	Syn: die	профилактика наркомании
-Möglichkeiten Hilfestellung schaffen (u,a)	gemeinsamer	создавать возможность совместной помощи
-drogenfrei (eine Schule, ein Dorf, eine Stadt ...)		свободный от наркотиков

III. Beantworten Sie die folgenden Fragen, gebrauchen Sie dabei in Ihren Antworten den Wortschatz der Aufgabe 2.

1. Ist Drogensucht eine Krankheit? Wenn ja, wie sind ihre Symptome?
2. Wie verbreitet sich Drogensucht? Was trägt zur Verbreitung von Drogen und Drogensucht bei? Wie meinen Sie, verbreiten sie sich in Russland schneller, als in westeuropäischen Ländern oder nicht?
3. Verändert sich das Drogenkonsumverhalten zum Guten oder zum Schlechten?
4. Welche Drogen gehören zu leichten und welche zu harten?
5. In welchem Alter greifen gewöhnlich Menschen zu Drogen?
6. Gibt es eine Verbindung zwischen Drogensucht und
 - a) Aids [e:dz],
 - b) Tuberkulose,
 - c) Syphilis?
7. Wie lange lebt man durchschnittlich mit der Diagnose "Drogensucht" ?
8. Wie aktuell ist das Drogenproblem für
 - a) ganz Russland,
 - b) das Altaigebiet,
 - c) Barnaul,
 - d) Sie persönlich?

IV. Machen Sie sich mit "Landeskundlichen Informationen" und äußern Sie Ihre Meinung dazu. (Sieh S. 54).

Pensum 1 (S. 6-22)

I. Lernen Sie die folgenden Wörter und Ausdrücke mit Beispielsätzen aus dem Kontext.

1. der Knast, -es, Knaste/Knäste (6) тюрьма, ugs. für “das Gefängnis”.
2. entgiften vt (6) выводить яд; die Entgiftung; das Gift, -es, -e -яд.
3. der Eimer, -s,-; im Eimer sein (6), ugs. für “verloren, zerstört sein” пойти насмарку, исчезнуть, пропасть.
4. kiffen (7) ugs. für “Haschisch rauchen”, das Kiffen.
5. eine Hürde nehmen (a;o) (7) взять барьер, преодолеть препятствие (трудность).
6. verwerfen (a;o) vt (8) отвергнуть, отбросить; Syn.: ablehnen vt, zurückweisen (ie;ie) vt z.B.: Diese Ansicht ist unbedingt zu verwerfen (abzulehnen). Er verwarf seinen Plan wieder (ließ ihn fallen).
7. sich verknallen in A. (10) втрескаться, втюриться; ugs. für “sich heftig verlieben”.
8. wahrnehmen (a;o) vt (13, 32) воспринимать, ощущать, чувствовать; Syn.: bemerken, mit den Sinnen erfassen.
z. B.: Ich habe von den Vorgängen auf der Straße viel (kaum, etwas, nichts) wahrgenommen. Ich nahm von dem Lärm wenig wahr. Hast du etwas von dem Streit wahrgenommen?
9. aufheben (o;o) vt (13,16) сохранять, обеспечивать, устраивать; Syn.: aufbewahren; j-n/für j-n einen Gegenstand (zur Erinnerung) aufheben; gut aufgehoben sein – быть в хороших руках; seine Sachen aufheben - убирать вещи для сохранения.
10. sich erkundigen nach D. bei j-m (13, 18, 20) справляться, осведомляться, наводить справки, z. B. Ich habe mich nach ihm, nach seinem Befinden, Wohlergehen, nach dem Preis, nach meinen Rechten erkundigt.
11. der Gefallen, -s (13) услуга, одолжение; Tu (n Sie) mir einen Gefallen. – Сделай(те) одолжение, не откажи(те) в любезности. Er hat mich um einen Gefallen gebeten.

12. prickeln (14) a) щипать, щекотать, Syn.: kitzeln; b) искриться, Syn.: perlen; c) возбуждать, будоражить, Syn.: erregen; d) раздражать, Syn.: reizen;

prickelnd (14) щекочущий, щекотливый, пикантный, Syn.: erregend, reizend; z. B. Ich habe ein prickelndes Gefühl in der Haut, in der Nase; übertr.: Er erzählte prickelnde (pikante) Witze. Sie empfand den prickelnden Reiz der Neuheit. Das Gespräch hatte etwas Prickelndes.

13. eingestehen (gestand ein, eingestanden) vt (19) признавать: seine Tat, Schuld, einen Irrtum; er gestand ein, das Geld gestohlen zu haben; сознаваться в чем-то; Syn.: bekennen, zugeben, gestehen.

14. der Gebrauchtwagen, -s, = (der Wagen aus zweiter Hand) подержанный автомобиль

II. Texterläuterungen

S. 11

1. Flash [flæʃ] eng. вспышка, озарение, кайф

2. der Jazz [d æz] eng.

3. die Flimmerkiste ugs. für "Fernsehapparat"

4. stibitzen ugs. für "stehlen"

S. 13

5. pennen ugs. für "schlafen"

6. der Cannabis – (Haschisch)-eine Pflanze, der Rohstoff für Haschisch

S. 15

7. Recycling [risækliŋ]=Wiedergewinnung von Abfall als Rohstoff

S. 17

8. high [hai] eng. = berauscht, in Hochstimmung sein

S.18

9. sich rentieren für "sich bezahlt machen", "Zinseneinkommen machen" окупаться

10. der Schiet, -s, o. Pl., norddeutsch für "Scheiße, Dreck"

S.20

11. verpfeifen (verpiff, verpiffen) Akk. vt ugs. für “anzeigen” доносить на кого-либо, выдавать
12. der Joint, -s,-s [dʒɔɪnt] eng. = mit Rauschgift versetzte Zigarette
13. Crack [kræk] eng. =eine Droge
14. der Junkie [dʒʌŋki], -s,-s für “der Rauschgiftsüchtige”, “der Fixer”
15. bekloppt ugs. für “verrückt”

III. Geben Sie Synonyme zu den folgenden Verben: kiffen, verwerfen, wahrnehmen, aufheben, eingestehen, prickeln, verloren sein

IV. Ergänzen Sie die Sätze durch die Wörter und Ausdrücke aus dem aktiven Wortschatz:

1. Sie hat ihre Schuld ...
2. Tun Sie mir bitte
3. Wir ... unsere Bedenken und machen uns an die Arbeit.
4. Er war in Anna ...
5. Sie nach dem Sinn des Testes.
6. Alkohol und Nikotin sind ... für unseren Körper.
7. Er wollte keine seiner Verfehlungen ...
8. Die Kinder ... dort gut ...
9. Die Kohlensäure des Mineralwassers ...mir in der Nase.
- 10.Sie ... alle Nummern dieser Zeitschrift ...
- 11.Simone hatte ein aufregend ... Gefühl an seinem Geheimnis teilzuhaben.

V. Übersetzen Sie ins Russische, achten Sie auf den Gebrauch des Konjunktivs und auf die Wortfolge in den Komparativsätzen nach den Konjunktionen “als” und “als ob”.

1. Sie fährt herum, als hätte Sie eine Wespe gestochen (6).
2. Er sieht gut aus. Er ist braun, als hätte er gerade Mallorca hinter sich oder die Kanaren (6-7).

3. Auf jeden Fall sieht er nicht so aus, als wäre irgend etwas in seinem Leben im Eimer (7).
4. Als ob man Leben in den Eimer schmeißen könnte wie überflüssigen Verpackungsmüll (7).
5. Sie tat immer so, als sei das Zähneputzen eins der wichtigsten Dinge im Leben (11).
6. Er ... legte die zweite Hand schützend um die Glut, so, als könnte ein Luftzug sie auslöschen (19).
7. Michi tat so, als wüßte er mit seinen achtzehn Jahren über alles zum Thema bestens Bescheid (20).

VI. Was bedeuten wohl die folgenden Wörter und Ausdrücke? Bilden Sie kurze Situationen damit.

1. auf den Zehenspitzen schleichen (11)
2. wie Pech und Schwefel zu j-m halten (12)
3. kurz vor Geisterstunde (13)
4. etwas mitgehen lassen (18)
5. im Schneidersitz (19)
6. keinen Bock auf etwas haben (21)
7. Joint drehen (21)
8. etwas hinter die Binde kippen (21)
9. der (die) Spaßverderber(in) (20)

VII. Wer wird damit gemeint? Erinnern Sie sich an den Kontext. Charakterisieren Sie jede von diesen Personen.

1. Sie war hübsch, hatte lange, braune Haare und große dunkle Augen.
2. Er durfte morgens bereits Kaffee trinken und abends bis zehn ausgehen. Er rasierte sich jeden zweiten Morgen, bemühte sich darum, ein Bärtchen auf der Oberlippe wachsen zu lassen.

3. Passend zum schwarzen T-Shirt trägt er ein olivgrünes Seidensakko, Ton in Ton mit der Cabrio-Karosserie. Um den Hals und am rechten Handgelenk baumeln drei oder vier Goldkettchen.
4. ... die glatten dichten Haare kurzgeschnitten, gewaschen und schwungvoll über die rechte Stirnhälfte gefönt. Er hockt auf dem Teppichboden in seinem Zimmer, den Rücken gegen die Wand hinterm Fenster gelehnt, und lächelt ...
5. Sie streiften gemeinsam durch die Kaufhäuser, probierten schrille Klamotten, ohne etwas zu kaufen ...

VIII. Finden Sie Äquivalente der folgenden russischen Sätze:

1. Энди завершил учебный год. Несмотря на плохие оценки по математике и физике, он не остался на второй год, так как отец подарил гимназии дорогой видеоманитофон.
2. Когда Симона на следующий день будила его, чтобы он не опоздал в школу, воздух в его комнате был застоявшимся и кислотоватым.
3. Только одно верно: все бы было по-другому, если бы они не оставили его тогда в беде.
4. Энди не вел дневник, но он записывал и сохранял отдельные мысли.
5. Но Энди справится с этим! Он наверняка справится с этим!
6. Только Симоне разрешили попроситься с ним.
7. На столе не стоит грязная чашка из-под кофе, и нигде не разбросаны джинсы или грязные скомканные носки.
8. «Я закрываю глаза, и несчастье покидает меня».
9. «Эй, чем же ты пахнешь? Ты пил? Это же пивом воняет!»

Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe

1. Zeit und Ort der Handlung.
2. Hauptpersonen des Werkes.
3. Die Familie von Andy.
4. Ihr Einfamilienhaus.

5. Kinder-Eltern-Beziehungen.
6. Freundschaft im Buch.

Anregungen zur Diskussion

1. Was für ein Problem (Probleme) wirft Angela Mechtel auf den Seiten 6-22 auf?
2. Warum ist Andy ins Gefängnis geraten? Wohin soll er nach dem Knast?
3. Wem begegnet Simone am Gefängnistor? Freut es Simone (nicht), Michi zu sehen? Warum?
4. Wer sind Freunde von Andy und Simone? Was unternehmen sie zusammen? Wie kann man ihre Freundschaft beurteilen? Wie sind Andys Vorstellungen von der Freundschaft?
5. Wie verändert sich die Reaktion von Anna auf den Tod des Cannabis? Warum?
6. Wie sind Kinder-Eltern-Beziehungen im Buch geschildert? An welche Episoden aus ihrer Kindheit erinnert sich Simone? Warum an die?
7. Am Gefängnistor hat Andy Simone eine Schuhschachtel mit Inhalt geschenkt? Was war ihr Inhalt? Ist es wirklich ein Geschenk?
8. Warum hat sich Andy seine Gedanken notiert? Aus welchem Grund führen Menschen, vermutlich vor allem junge und schöpferische Naturen, Tagebücher? Führen Sie ein Tagebuch oder haben Sie es einmal geführt? Wenn ja, aus welchem Anlass?
9. Wer ist schuld an Andys Unglück?
10. Stimmen Sie den folgenden Gedanken und Äußerungen zu?

Simone

Als ob man Leben in den Eimer schmeißen könnte wie überflüssigen Verpackungsmüll. Was wäre es dann noch wert. (S. 7)

Andy

- a) "Kolumbus, ich glaube, du hast mir heute morgen das Leben gerettet!" (12)
- b) "Du siehst, Kolumbus, ein Unglück ist gar keins, wenn du nur die richtigen Freunde hast". (20)

Michi

“ Du mußt uns um Viertel nach sechs aus dem Hause schmeißen. Es kann nämlich nach dem zweiten Joint passieren, daß wir kein Zeitgefühl mehr haben.” (21)

Simone

“Aber Kiffen ist schlimm! Du wirst süchtig und dann gehst du irgendwann dabei drauf!” (21)

Andy

a) ... Von Hasch werde ich nicht süchtiger als einer, der Zigaretten raucht oder sich einen hinter die Binde kippt.” (21)

b) “In Holland ist Hasch ... nicht verboten, weil es nämlich nicht gefährlicher ist als Alk. Alk frißt Leber auf, Hasch tut das nicht. Es gibt wirklich Schlimmeres...” (22)

c) “An der Nadel hängen ist schlimmer, oder Crack...” (22)

11. Lesen Sie bitte den Artikel “Was hilft, kommt ins Sparpaket” (S. 55). Gibt es logische Abschnitte im Text?

- Finden Sie bitte Zwischenüberschriften für die Abschnitte.
- Schreiben Sie aus diesem Text alle Wörter und Ausdrücke, die unmittelbar mit Drogen zu tun haben.
- Nehmen Sie Stellung zum Artikel.

Pensum 2 (S. 28-49)

I. Lernen Sie die folgenden Vokabeln mit Beispielsätzen aus dem Kontext.

1. sich herumtreiben (ie; ie) (S.29) слоняться, околачиваться, бездельничать; Syn.: herumlungern; der Herumtreiber, Müßiggänger, Vagabund
2. angewiesen sein auf Akk. (31) быть вынужденным рассчитывать на кого-либо, что-либо; быть зависимым от к.-либо, ч.-либо; Syn.: abhängig sein von D. Die Kinder sind auf sich selbst angewiesen. Ich bin (ganz) auf mich (selbst), auf deine Hilfe, meine Brille angewiesen.
3. (ein) Einsehen haben (31) войти в чье-л. положение; Syn.: Verständnis haben
4. anmachen vt (34) приставать к кому-либо, подклеиваться
5. deichseln vt ugs. (34) обтяпать дело; Syn.: hinkriegen

6. schmuse(n) vt ugs. (34) Syn.: zärtlich sein нежничать
7. eine schmieren (34) ugs. Syn.: eine Ohrfeige geben
8. sich einhaken bei D. (35) взяться под ручку; Syn.: sich einhängen
9. fummeln vt (35) щупать, лапать; Syn.: mit den Händen befühlen, betasten, berühren
10. schnorren (37) ugs. попрошайничать, der Schnorrer
11. patzig (37) дерзкий, надменный, кичливый; Syn.: frech, unverschämt
12. sich auskennen in D. (38) разбираться, ориентироваться, быть в курсе; Syn.: Bescheid wissen. Ich kenne mich in dieser Sache aus (weiß Bescheid). In dieser Stadt kenne ich mich aus (finde mich zurecht). Jetzt kenne ich mich (überhaupt) nicht mehr aus (verstehe nichts mehr).
13. schwärmen für Akk. (44) увлекаться, восторгаться чем-либо; Syn.: sich begeistern. Ich schwärme (umg.) für Mondschein, Spaziergänge, Schlager. Er schwärmt für dich, für ein Ideal
14. preisgeben (a;e) vt (47) покидать, оставлять на произвол судьбы; поступаться (Ideale); выдавать (ein Geheimnis). Syn: ausliefern, offenbaren, verraten. Du hast deine Ehre, hast dich preisgegeben
15. sauer sein (38) быть сердитым; Syn.: verstimmt, böse sein

II. Vorentlastung

- S. 28 Azubi = der Auszubildende - ученик
- S. 28 Scrabble – ein Spiel mit Buchstaben
- S. 31 King (eng.) = König, z. B. Pausenhofking
- S. 31 mies ugs. für «abstoßend, unfein » гадкий
- S. 33 observieren vt наблюдать, следить за кем - либо; Syn.: beobachten
- die Razzia (frz) = Polizeistreife (zur Fahndung der verdächtigen Personen) облава
- S. 34 trist = öde, langweilig, traurig пустынный, скучный, печальный
- S. 37 das Gelbe vom Ei sein (ugs) = das Beste, das Vorteilhafteste sein. Sie merkte, dass der neue Job auch nicht gerade das Gelbe vom Ei war. Er bezeichnete den Plan als zu wenig ausgewogen und nicht das Gelbe vom Ei.

S. 43 die WG – die Wohngemeinschaft = Zusammenleben in einer Wohnung –
совместное проживание в одной квартире.

S. 44 die Young Fashion – Abteilung

young (eng) [j^ŋ] молодежь

fashion (eng) [ʃæʃðn] мода

S. 46 AIDS (eng) [e:ds] СПИД

III. Wie heißt es im Buch? Finden Sie Wörter und Ausdrücke, die mit kursiv gedruckten in folgenden Sätzen synonym sind:

1. Ich will nicht, dass ihr draußen in der Dunkelheit *herumlungert*. (S. 29)
2. Andys hatte *Verständnis* und drehte die Lautstärke runter. (S. 31)
3. Simone *stimmte* ihm zu. (S. 31)
4. Ich *bin* doch von solchen miesen Typen nicht *abhängig*! (S. 31)
5. Du hältst dich auf jeden Fall im Hintergrund, ich *kriege* es allein *hin*, o key? (S.34)
6. Wenn die Rothaarige ihm *eine Ohrfeige gab*? (S. 34)
7. Er *hängte* sich bei Simone *ein*. (S. 35)
8. Aber neulich wärst du besser in die U–Bahn runtergegangen, statt mich zu *ergattern*. (S. 38)
9. Und mir war neulich schon klar, dass ihr zwei noch nicht so gut *Bescheid wisst*! (S. 38)
10. Und von mir aus kannst du ruhig *verstimmt* sein. (S. 38)
11. Sie weigerte sich standhaft, etwas *auszuliefern*. (S. 47)

IV. Übersetzen Sie folgende Sätze. Was ist Unterstrichenes grammatisch? Welche Bedeutung hat es?

1. Simone kann sich nicht erinnern, ihn jemals bei einem lautstarken Streit erlebt zu haben (s. 28)
2. Daß Natalie eine Kifferin war, mußten die Eltern auf irgendeine Weise erfahren haben. (s. 47)

3. Einmal meinte Simone Natalies rote Mähne hinter dem Vorbau eines Schulgeschäftes entdeckt zu haben (s. 35)

V. Schreiben Sie aus dem Abschnitt auf Seiten 29 – 31 Verben des Sprechens, achten Sie auf ihre stilistische Färbung.

VI. Wessen Gedanken und Äußerungen sind das? Erinnern Sie sich an den entsprechenden Kontext.

1. «... ich weiß ja, daß wir uns hundertprozentig auf dich verlassen können. Aber du mußt wegen dir selbst vorsichtig sein. Wenn etwas davon rauskommt, daß du dabei warst, dann könnte es passieren, daß sie dich ins Heim geben. »
2. «Weißt du, ich hab sowieso schon lange keinen Bock mehr auf Schule! »
3. «Ich könnte meine besten Kunden verlieren, wenn rauskäme, daß mein Sohn was mit Drogen zu tun hat!»
4. «... weiß heute, daß Andy damals nicht süchtig war. Ja, er war nicht einmal abhängig vom Hasch. Er brauchte es nicht unbedingt. Nicht so, wie der Vater seine Zigaretten brauchte».
5. «Habt ihr Ärger im Geschäft?»
6. «Junger Mann! Dann wollen wir mal Klartext reden!»
7. «Das Luder ist bestimmt eine Fixerin und macht uns den Jungen kaputt!»
8. «Rasend romantisch! ... bestimmt schwört Andy ihr ewige Liebe!»

VII. Suchen Sie aus dem Text deutsche Äquivalente zu den folgenden russischen Sätzen heraus:

1. Симоне ничего другого не оставалось, как обратиться на перемене к Михи (со своим вопросом).
2. Настроение в доме было на нуле.
3. Она верила каждому слову Михи.
4. Энди должен бы был настучать на Михи, чтобы вытащить собственную голову из петли.

5. Как учащийся профучилища Энди уходил теперь каждое утро точно вовремя в магазин или в училище и клал по требованию родителей часть денег на сберкнижку.
6. Энди все еще не понимал, куда клонит Миши.
7. В глазах родителей Симона злоупотребила их доверием.

VIII. Gestalten Sie szenisch das Gespräch zwischen Andy und Simone auf Seiten 31-32, beachten Sie dabei die Aussprache und Intonation, sowie die Stimmung der Gesprächspartner.

Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe

1. Andys Unglück.
2. Gespräch nach dem Kinobesuch.
3. Begegnung mit Natalie.
4. Besuch in der WG.
5. Krach in der Familie.

Anregungen zur Diskussion

1. Wie verstehen Sie die folgende scheinbar widersprüchliche Beschreibung: So besehen schien alles wieder in Ordnung zu sein, obwohl nichts in Ordnung war. (S. 28)

2. Angelika Mechtel schreibt über Andy: «Vor den Eltern nannte er sie niemals Kolumbus. Das und eine Menge anderer Dinge gingen die Eltern nichts an».

Warum vertrauten sich die Kinder ihren Eltern nicht an? Wie könnte es dazu kommen? Ist es nicht die Aufgabe der Eltern, den Kindern Schutz und Halt zu geben und gleichzeitig loslassen zu können, durch Miteinanderreden Schwierigkeiten zu beseitigen, bevor ein Problem daraus wird?

Wie ist (war) es in Ihrer Familie? Haben Sie auch in Ihren Schuljahren etwas verheimlicht, den Eltern verschwiegen? Warum?

Was würden Sie an Simones, bzw. an Andys Stelle nicht verheimlichen?

3. Welche Gefühle rief bei Andy das Gespräch mit Anna und Michi nach dem Kinobesuch hervor? Was empfand auch Simone dabei? Waren Anna und Michi richtige Freunde von Andy? Und er für sie? Was halten Sie von Freundschaft? Welche Rolle spielt in Ihrem Leben der (die) Freund(in)?

4. Welchen Eindruck haben Sie von Natalie gewonnen? Stützen sie sich bei der Antwort auf diese Frage auf den Inhalt des Buches und suchen Sie darin Beweise für Ihre Festlegungen aus.

Warum hat Natalie ihre Adresse auf Andys Handrücken geschrieben, nicht aber auf die Handfläche, wie er wollte?

5. Was meinen Sie zum Verhalten der Eltern beim Abendessengespräch? Haben sie sich richtig benommen? Was müssten sie berücksichtigen? Wie ist Ihr Eindruck von dieser Szene?

Haben Sie Probleme im Elternhaus (gehabt)? Wie kommen Sie mit den Eltern aus? Wer hat mehr Verständnis für Sie, Vater oder Mutter? Nehmen Ihnen die Eltern alle Entscheidungen ab? Oder geben sie Ihnen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden und Ihre eigene Erfahrung zu machen? Wie müssen Ihrer Meinung nach gute Beziehungen aussehen? Was müsste man vermeiden, um gute Beziehungen nicht zu zerstören?

6. Auf einer der Notizen Andys steht geschrieben:

«Bei Natalie habe ich keine Angst.

Vor nichts und vor niemandem

Auf einmal bin ich jemand !!!»

Hätte Andy im Elternhaus vor der Begegnung mit Natalie Angst? Wovor? Vor wem?

7. Wie würden Sie die folgenden Fragen von Simone und Andy beantworten? Argumentieren Sie Ihre Antwort.

Simone

Wahrscheinlich war er damals längst schon in Natalie verknallt? (S. 41)

Simone

Wenn Sie heute darüber nachdenkt, kann sie sich nicht erklären, warum Sie damals nicht angefangen hat zu kiffen. Sie hatte die Möglichkeit dazu. Manchmal fragt sie sich, ob es vielleicht so etwas wie einen Schutzengel gibt? Hat er sie davor gehütet? Aber warum hat er dann nicht auch Andy gehütet? (S. 43)

Andy

Warum tun die Alten so, als wäre ihr Leben ganz in Ordnung und nicht die Scheiße, die es ist? (S. 49)

8. Wie steht es mit diesem Problem in Russland?

Pensum 3 (S 49–75)

I. Lernen Sie die folgenden Vokabeln mit Beispielsätzen aus dem Kontext.

1. abschütteln vt (50) а) стряхивать: den Schnee von mir, von den Sachen, Schuhen; Obst von den Bäumen; Syn.: hin- und herschleudern; б) преодолеть, побороть: die Schläfrigkeit, die Müdigkeit, die Furcht vor D.; Syn.: überwinden
2. herausbringen vt: (k)ein Wort, (k)einen Laut (50) высказаться; Syn.: sich äußern
3. voraussagen vt (50) предсказывать; Syn.: vorhersagen
4. volljährig (51) совершеннолетний; Syn.: mündig
5. erwischen vt (52, 64) поймать, схватить; Syn.: fangen, ertappen; erwischt werden bei D. попасться, погореть
6. verhängen vt (52) назначить, наложить; eine Strafe über Akk., Hausarrest, Fernsehverbot, Kontaktsperre
7. Ärger haben (52) иметь неприятности; im Beruf, in der Familie; j-m (schweren) Ärger bereiten доставлять неприятности.
8. Der Auftrag –s, die Aufträge (55) поручение, заказ: einen Auftrag haben, bekommen, übernehmen, ausführen, erteilen; Syn.: die Bestellung
9. hinter j-m her sein (57) гоняться за кем-либо; Syn.: j-m nachlaufen, nachsteigen
волочиться, ухлестывать за кем-либо

10. das Unbehagen (60) – unangenehme Empfindung дискомфорт, ощущение дискомфорта; unbehaglich – неуютный, дискомфортный; Syn.: ungemütlich, unangenehm

11. dulden vt (60) a) терпеть: Not, eine Krankheit; Syn.: ertragen; b) допускать: (k)einen Widerspruch, (k)eine Veränderung, keine Besuche; Syn.: zulassen

12. der Heuchler, -s, = (64) лицемер, притворщик, ханжа; die Heuchelei лицемерие, притворство, ханжество; Syn.: Verstellung, Unaufrichtigkeit, Doppelzügigkeit; heucheln лицемерить, притворяться, прикидываться; Syn.: sich verstellen, vortäuschen

II. Vorentlastung

- die Clique, =, -n (59) – Interessengemeinschaft

- abhauen (50), sich absetzen (57), sich aus dem Staub machen (57) ugs. für «verschwinden, weglaufen, sich zurückziehen»

- Mountainbike (eng.) [mauntinbaik] – Fahrrad

- koksen (61) ugs. für «Kokain schnupfen»; der Koks, -es,

o. Pl. ugs. für «Kokain»; der (die) Kokser (in) – кокаирист(ка)

- der Junkie, -s, -s (eng.) (66) ugs. für «Rauschgiftsüchtiger»

- lästern über Akk. (74) – поносить, порочить кого-либо, клеветать на кого-либо; Syn.: fluchen, Böses reden, schlecht machen, verleumden

- bescheuert (64) ugs. für «dumm»; мешком ударенный

III. Schreiben Sie in einfachen Formulierungen auf, was die folgenden Wörter, Ausdrücke und Aussagen bedeuten:

1. Geisterstunde (50)

2. Ich bin doch nicht aus der Welt. (50)

3. mitgehen lassen (52)

4. Hausarrest (52)

5. Fernsehverbot (52)

6. Kontaktsperre (52)

7. Kohle (55)

8. eine gute Phase haben (56)

9. j-m aus dem Wege gehen (58, 60)
10. der Bilderbuchsonntag (62)
11. Sie hat sich zugeknallt. (66)
12. Die ist zu. (67)
13. Da hat Elektro – Neuber zu. (66)
14. Ein Alk (67)

IV. Ersetzen Sie die unterstrichenen Vokabeln durch Synonyme.

1. Andy setzte sich über Nacht ab.
2. Noch in der selben Nacht wurde Simone davon wach ...
3. Das bringt Kohle.
4. Die Eltern sahen ihre Besuche in der WG zwar nicht gern, aber sie duldeten sie.
5. Und hätte mich nicht so ein Arschloch verpiffen ...
6. ... in der Siebten bist du ja noch echt bescheuert ...
7. Sie kriegt keine müde Mark.
8. Andy erschrak.
9. Es ist nicht geklaut.
10. Sie redeten Böses über Lehrer.

V. Bilden Sie Sätze mit den folgenden Wendungen.

Beispiel: Zuflucht suchen (manche Jugendliche, Alkohol, Drogen)

Lösung: Manche Jugendliche suchen Zuflucht in Alkohol oder Drogen.

1. lieber wollen a) manche Mütter, Kinder, in der Gruppe, erziehen.
 b) manche Jugendliche, Wohngemeinschaft, leben.
2. Spaß machen a) Leben in der Kleinfamilie, nicht, alle jungen Menschen.
 b) manche enttäuschte Ehemänner, leben in einer Kommune.
3. Probleme lösen a) helfen, dein Freund!
 b) wer, mir helfen?
4. keine Lust haben a) fremde Menschen, die WG, leben.
 b) abends, Mitglieder der Gruppe, Alltagsprobleme diskutieren.

5. Freiheit genießen a) junge Leute in einer WG.
b) Hund, mehr, als die übrigen Familienangehörigen.
6. zufrieden sein a) Monatsende, junge Leute, auch, Spiegeleier.
mit D. b) in den Bergen, Wanderer, auch, einfache Unterkunft.
7. auf die Nerven a) Hans, alle Klassenkameraden, mürrisches Wesen.
gehen b) die Launen seiner Frau, Herr Müller immer mehr.
8. zur Last werden a) das Gruppenleben, junge Leute.
b) die kranke Tante, Familie Schmidt, immer mehr.

VI. Setzen Sie in die Lücken die treffenden Ausdrücke ein.

Zuflucht, Schutz und Halt, zutrauen, Unterstützung bieten, bessere Wege, nachvollziehbar, auf sich vertrauen, Fähigkeiten entwickeln, eine Voraussetzung, Persönlichkeit erleben.

1. Kinder müssen sich ... können.
2. Sonst suchen sie oft ... in Alkohol, Tabletten oder Drogen.
3. Wer die Vielfalt seiner Fähigkeiten kennt, weiß, dass es gibt.
4. Kinder brauchen Spielraum und Freiraum, um ihre ... zu
5. Dazu müssen sie ihre Kräfte messen und die eigenen
6. So lernen sie, selbst
7. Von Erwachsenen gesetzte Grenzen sollen sinnvoll und ... sein.
8. Es ist schwer, Kindern zu geben und gleichzeitig loszulassen.
9. Zutrauen in die Fähigkeiten von Kindern ist dafür.
10. Zueinander halten, auch wenn einmal was daneben geht und , wenn Probleme zu groß werden, gehört dazu.

VII. Finden Sie in den unterstehenden Sätzen die Verben im Konjunktiv und bestimmen Sie die Bedeutung ihrer Zeitformen.

1. Andy erzählte später, sie hätten eine gute Stunde in der Wohnküche zugebracht und ihn mit Zureden, mit Drohungen und Versprechungen zurückholen wollen. (51)

2. Als sie mit dem Tanzen anfangen, war Tobias sofort an Simones Seite und wich nur, als ihr Vater meinte, nun müßte er auch mal, mit seiner einzigen Tochter tanzen. (57-58)
3. Damals glaubte Simone, sie hätte sich genauso bekloppt und verrückt in Tobias verliebt wie Andy in Natalie. (58)
4. Simone erzählte den Vorfall von Anfang bis Ende und dachte, Natalie sei vielleicht eifersüchtig auf Anna ... (59)
5. Ich glaube, die Alten würden es ziemlich seltsam finden, wenn ich jetzt rauf in ihr Schlafzimmer ginge. (70)

VIII. Wessen Gedanken und Äußerungen sind das? Erinnern Sie sich an den entsprechenden Kontext im Buch.

1. « ... Ich hab's doch vorausgesagt: Irgendwann leb ich mein eigenes Leben. Und das Irgendwann ist jetzt! »
2. «Dann ißt du eben zweimal. Schadet nicht in deinem Alter. Du mußt doch wachsen und groß und stark und hübsch werden! »
3. «Nun ja, er soll doch jetzt in einer WG wohnen, wo er alles an Stoff kriegt, was er will – ich meine, nicht nur Hasch, auch Koks und Opium und sogar Heroin -, stimmt doch, oder? »
4. « ... Rausschmeißen kann er mich nicht. Ich bin ja schon freiwillig gegangen! »
5. «Ein Alk, ... wenn du mich fragst, oder ein Junkie. Auf jeden Fall ziemlich bescheuert ».
6. a) «Wieso? Ich denke, Natalie und Mucki haben einen Auftrag, der'ne Menge einbringt ? »
b) « Hat sich was mit dem Auftrag – der Typ, der ihr das vermittelt hat, ist mit der Kohle durchgebrannt. Sie kriegt keine müde Mark ».
7. « Warum tun die sich das an? ...die wissen doch, daß das Bad in den Ferien uns gehört! ... Wenn du mich fragst, sollte Leuten über zwanzig die Benutzung des Freibads in den Ferien verboten sein! »

IX. Wer wird damit gemeint? Belegen Sie Ihre Meinung mit konkreten Textstellen.

1. Er trug das Hawaiihemd und seine Lieblingsjeans hatte die Haare gewaschen und schwungvoll über die rechte Stirnhälfte gefönt.
2. ... der Langbeinige, der seine Lederklamotten seit Weihnachten nicht gewechselt zu haben schien, ein Mädchen mit langen blonden Haaren und ein südländischer Typ mit schwarzgelockter Mähne bis auf die Schultern und großen dunklen Mädchenaugen.
3. Ihre Augen funkelten lustig, in ihren Haaren hingen Spritzer von weißer Wandfarbe.
4. ... was das Küken in der Runde, der einzige, der als Azubi einen Acht-Stunden-Arbeitstag absolvieren mußte. Seine Spaghetti waren die besten, die Simone jemals gegessen hatte.
5. Es gab Wetten auf seinen gepflegten Lockenkopf. Die einen behaupteten, die Locken seien Natur, die anderen setzten auf Dauerwelle. Er ging in die Achte, und die Mädchen aus der Siebten, vielleicht auch aus der Sechsten, waren hinter ihm her. Er wurde auf fast jede Party eingeladen.
6. Sie saß auf den Steinfliesen, den Rücken gegen das Treppengeländer gelehnt.

X.

1. Beantworten Sie die Fragen über die Gewohnheiten von Andy. Stützen Sie sich dabei auf den Kontext.

- a) Wann hat Andy einen Schnäuzer auf der Oberlippe?
- b) Wann ist Andy «nervös, fahrig, unruhig und hektisch»?
- c) Wann zupft er sich am Ohrläppchen?

2. Könnten Sie bildhaft Ihre Gewohnheiten oder die Ihrer Studienkameraden beschreiben?

XI. Finden Sie deutsche Äquivalente für die folgenden russischen Sätze.

1. Но Энди принял решение и выполнил его. (51)

2. С Энди родители поступили более жестоко. (52)
3. Натали убрала со стула полиэтиленовые пакеты. (53)
4. Они хотели заработать деньги малярными и отделочными работами. (55)
5. В день ее рождения Энди даже забежал на минутку домой. Родители реагировали на неожиданный визит по-разному. Мать радовалась, отец, казалось, тоже радовался, но судорожно старался скрыть свою радость. (57)
6. Катрин использовала момент и захватила Тобиаса. (58)
7. В мае или июне родители пригласили Энди в воскресенье к обеду. Для них, вероятно, было важно восстановить контакт. Симона передала приглашение. (61)
8. Безумие! Муки – кокаинист! И Натали уже сидела на игле. Но она окончательно избавилась от этого. Она такая славная. Она говорит, что она это сделала и ради меня! (61)
9. «Испания дорогая ... и при этом еще мы вынуждены были приобрести плиту для кухни. Старая совсем развалилась».

Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe.

1. Katrin wird beim Klauen erwischt.
2. Andy haut ab.
3. Andys Leben in der WG (Wohngemeinschaft).
4. Andys Besuch im Elternhaus.
5. Andys Notizen.

Anregungen zur Diskussion.

1. Was halten Sie vom Ausspruch des italienischen Schriftstellers Giovanni Guareschi über Heuchelei?
 «Die Welt ist voll von Leuten, die Wasser predigen und Wein trinken». Gibt es die von der gleichen Art (из той же породы) unter den Lehrern? Erinnern Sie sich an Andys Lehrer, Herr Grasmüller (63-64).
 Hatten (haben) Sie solche Lehrer in Ihrer Schule oder in der Universität.
2. Wie finden Sie Tobias? Passt er zu Simone?

Hatten Sie in der Schule einen Freund/eine Freundin? Wie war diese Freundschaft? Wie verhielten sich die Eltern dazu? Und Ihre Mitschüler? Waren Ihre Schuljahre eine (un)glückliche Zeit?

3. Wie verbrachte Simone ihre Ferien.

Welche Möglichkeiten für Freizeitgestaltung haben Sie?

4. 1) Was bedeutet für einen Jugendlichen einer Jugendgruppe (Clique, Bande) anzugehören? Was ist typisch für eine Clique?

Diskutieren Sie über die folgenden Aussagen der deutschen Jugendlichen:

- Die Clique ist fast so wichtig wie die Familie.
- Man kann keine Freunde außerhalb der Clique haben.
- Alle tragen die gleichen Klamotten.
- Es gibt oft Aufnahmebedingungen.
- Alle gehen auf dieselbe Schule oder machen dieselbe Ausbildung.
- Viele Cliques verlangen Mutproben.
- Die Mitglieder verbringen die Freizeit gemeinsam.

2) Vielleicht waren Sie auch Mitglied in einer Clique. Oder Ihre Geschwister, Freunde.

- Welche Normen waren dort?
- Was hat Ihnen an ihr (nicht) gefallen?
- Übt die Cligue auf ihre Mitglieder einen positiven Einfluss aus?
- Fühlt man sich ganz frei in der Clique oder übt die Clique Druck aus? Was kann man gegen Druck tun?
- Was halten Sie von Mutproben?
- Gibt es nur friedliche Cliques, die Schlägereien ablehnen, oder auch solche, die zur Gewalt neigen?
- Die Cliques werden meistens positiv eingeschätzt. Warum hat Andy negative Erfahrungen damit?
- Wie stehen Sie zum Artikel "Cliques"? (Sieh S. 56).

5. In Deutschland gibt es einen Trend (Richtung einer Entwicklung, Tendenz), so etwa mit 18 Jahren das Elternhaus zu verlassen. Welche Gründe veranlassen sie, Ihrer Meinung nach, auszuziehen? Manche ziehen vor, in einer WG zu leben.

Welche Vorteile finden Sie in der WG? Welche Nachteile? Wie beurteilen Sie das Leben in der WG? Käme für Sie eine solche Lebensform in Betracht?

6. Warum flieht Andy aus dem Elternhaus? Findet er einen guten Ausweg, in dem er sich in Natalies WG niederlässt? Wie haben die Eltern und Simone Andys Flucht aufgenommen? Gelingt es der Autorin Angela Mechtel seelische Vorgänge deutlich und bildhaft zu machen? Wodurch?

Machen Sie ein Rollenspiel!

(Gruppenarbeit für 4 Personen).

Andy versteht, dass er am Rand des Abgrunds steht (S. 6-10) und kehrt ins Elternhaus zurück. Wie empfangen ihn die Eltern? Wie reagiert darauf Simone? Wie fühlt sich Andy?

7. Wie ein roter Faden zieht sich im Buch (S. 50, 54, 56 usw.) Andys Wunsch, sein eigenes Leben zu leben. Was bedeutet für ihn das eigene Leben?

Haben Sie sich schon Gedanken über Ihr eigenes Leben gemacht, davon geträumt? Wie stellen Sie sich so ein Leben vor?

8. Lesen Sie der Reihe nach die Notizen von Andy, die er in den ersten Tagen seines Lebens in der WG und danach gemacht hat, und interpretieren Sie sie.

- Auf einmal ist die Welt wieder was wert. (52)

- Du fühlst dich stark, und keiner haut dir mehr auf die Schnauze. (58)

- Wahnsinn! Micki kokst! Und Natalie ist mal eine Fixerin gewesen. Aber sie ist endgültig drüber weg. Sie ist lieb. Sie sagt, sie hätte es auch wegen mir geschafft. (61)

- High ist wie Himmel+Hölle. Die Erde = nüchtern. Das Leben langweilig. Die Langweile beschissen. (65)

- Natalie hat sich geändert.

Wir haben Streit.

Ich soll sie in Ruhe lassen. (68)

- Angst.

Angst, Natalie läßt mich fallen.

Aber dann, wenn sie genügend Zobel hat, ist sie fast wieder wie früher. Sie hat versprochen, von der Nadel wegzubleiben. (71)

9. Stimmen Sie den folgenden Äußerungen und Gedanken zu?

Simone

Klauen war anscheinend weniger schlimm als Kiffen. (52)

Simones Vater

“ Nun ja ... mit dreizehn bist du ja dabei, erwachsen zu werden. So'n bißchen Sekt zum Eingewöhnen kann nicht schaden”. (57)

Andy

“ Rauchst du immer noch nicht? ... Ich dachte jetzt, wo du mit einem Jungen zusammenbist-. Die Jungen in dem Alter rauchen doch alle”. (62-63)

10. Beantworteten die Fragen zum “Rauchen”.

a) Könnten Sie Gründe nennen, warum Jugendliche anfangen zu rauchen?

b) Glauben Sie, daß Eltern ihre Kinder zum Nichtrauchen beeinflussen können?

Wenn ja, wie? Welche Argumente würden Sie als Mutter/Vater anführen? Wenn nein, warum nicht?

Pensum 4 (S. 75-100)

I. Lernen Sie die Vokabeln, behalten Sie Kontextsätze.

1. herumdrucksen vi ugs. (76, 81) мяться, колебаться, быть нерешительным в разговоре; Syn.: beim Sprechen zögern, nichts sagen wollen

2. sich beschweren (76, 81) bei j-m über Akk. (по)жаловаться кому-л. на кого/что-либо

3. wirken vi (76, 99) выглядеть (z. B. heiter) Syn.: einen bestimmten Eindruck erwecken. Die Mutter wirkte ratlos
4. eigentlich (77, 85) собственно говоря, в сущности, по сути дела; Syn.: im Grunde genommen, im eigentlichen Sinne; собственный, подлинный, настоящий, первоначальный; Syn.: ursprünglich, in Wirklichkeit.
5. tatsächlich (77, 85) фактический, действительный; в самом деле (?); Syn.: wirklich, real, wahrhaftig
6. hartnäckig (77) упрямый, упорный, настойчивый; Syn.: beharrlich, eigensinnig, stur
7. hektisch суетливый, поспешный; Syn.: sehr hastig, eilig; fieberhaft, aufgeregt
8. sich bemühen um Akk. стараться, силиться, хлопотать о чем-либо; Syn.: sich anstrengen
9. vorkommen (a;o) s (80, 81, 90, 91) казаться; Syn.: scheinen. Er kommt mir bekannt vor.
10. zuständig sein (84) für Akk. отвечать за что-либо; Syn.: verantwortlich sein, amtlich berufen sein
11. verrichten vt исправлять, отправлять, выполнять (Pflichten, Arbeiten), совершать (ein Wunder); Syn.: eine Tätigkeit ausüben, erledigen
12. ausweichen vi (i;i) s D. уклоняться от чего-либо, увертываться от кого-либо; давать дорогу кому/чему-либо; Syn.: etwas vermeiden, beiseite treten
13. beharren vi auf Akk. настаивать, упорствовать, не отступать(ся) от чего-либо; auf seiner Meinung beharren стоять на своем; Syn.: bestehen auf Akk.

II. Vorentlastung

- die Glotze ugs. (78), die Flimmerkiste ugs. (11) für “der Fernseher”
- blau sein ugs. (80) für “betrunken sein”
- Zoff (85) ugs. für “Streit, Ärger”
- Looping fahren (87) кататься на карусели, делающей мертвую петлю; loop [u:] eng. петля
- der Citybag eng. (91) city [siti] город, bag [bæg] сумка=большая сумка

- das Trainingsdress (91) eng. спортивный костюм
- das Sweatshirt eng. (92) sweat [swet] пот, shirt [ʃɜ:t] мужская рубашка
- fair eng. (96) [fɛɹ] порядочный, честный, справедливый
- Kid eng. ugs. ребенок

III. Schreiben Sie in einfachen Formulierungen auf, was die folgenden Vokabeln (a) und Sätze (b) bedeuten.

a) Jazz Dance (S. 76)

Krimi (S. 79)

cool [ku:l] (S. 80)

tipp-topp (S. 80)

Advent (S. 84)

Limo (S. 84)

Tabasco (S. 84)

Verhüterli (S. 86)

Tyrkischer Honig (S. 97)

Obstler (S. 93)

der CD-Player (S. 94)

die Einwegspritze (S. 98)

b) Simone hatte das bestimmte Gefühl, zur falschen Zeit, am falschen Ort zu sein. (77) Die mußte nur rufen, schon ließ er sie im Regen stehen. (78) Sie hatten sich schon eine Ewigkeit nicht mehr unter vier Augen gesprochen. (79) Am liebsten wäre sie ihm jetzt einfach um den Hals gefallen. (79) Ich saß irgendwie zwischen zwei Stühlen. (80) Er mimte den Barkeeper von Welt. (84) Ihr Magen fuhr Karussell. (87) Du redest ganz schön Makulatur.

IV. Bilden Sie Situationen mit den folgenden Redewendungen:

- etwas/nichts von sich hören lassen (76);
- unter vier Augen (79);
- blau sein (80) ugs. für "betrunken sein";

- sich etwas hinter die Ohren schreiben; (99) Syn.: etwas merken.

V. Setzen Sie in die Lücken die treffenden Vokabeln aus dem aktiven Wortschatz ein.

1. Andy ... dem Blick Simones
2. Herr Neuber bei den Eltern über Andy.
3. Simone cool und unbeteiligt zu wirken.
4. Die Jungen waren für Getränke
5. Die Mädchen ... Küchenarbeiten.
6. Die Mutter ... ratlos ... , als sie zu Simone in die Küche kam.
7. Der Vater ... auf seiner Meinung.

VI. Bilden Sie jeweils zwei Sätze mit den folgenden Verben. Achten Sie auf die Verwendung der richtigen Präpositionen.

Beispiel: es geht a) in diesem Roman, ein Drogensüchtiger

Lösung: Im diesem Roman geht es um einen Drogensüchtigen.

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. abhängig sein | a) nicht einmal der Hasch
b) seine Eltern in jeder Hinsicht |
| 2. schwärmen | a) Mondscheinspaziergang
b) Erdbeeren mit Schlagsahne |
| 3. sich verabschieden | a) einander am Bahnhof
b) die Mutter herzlich |
| 4. sich beschäftigen | a) die Beobachtung von Schnecken
b) das Abräumen, neue Lehrer und ihre Schülerinnen |
| 5. sich erinnern | a) dieser Geburtstag, kaum
b) der Vorfall nicht mehr |
| 6. sich anfreunden | a) im Ferienheim, ein zwei Jahre jüngerer Mädchen
b) einander in der Uni |
| 7. sich treffen | a) keiner seiner Freunde abends
b) im Schwimmbad, ihr Freund |

VII. Finden Sie auf Seiten 77, 80 Sätze, in denen Vermutung ausgedrückt wird. Erklären Sie, was für lexikalisch-grammatische Mittel dafür verwendet werden.

VIII. Bestimmen Sie grammatische Formen von drei Verben in jedem der folgenden Sätze und die Bedeutung der Modalverben.

1. Er mußte von der Telefonzelle an der Ecke telefoniert haben. (79)
2. Danach muß sie stundenlang geschlafen haben. (87)
3. Das konnte nur Andy getan haben. (95)

IX. Sagen Sie, wer und unter welchen Umständen Folgendes geäußert hat.

1. “ Hallo! ... ich wollte nur mal auf einen Sprung vorbeischauen. Wie war's denn so in Spanien? Du warst ja zu faul, mal 'ne Karte zu schreiben! Hast du meine aus Kreta bekommen?”
2. “ ... ich wollte dich fragen, ob du mir deinen Hausschlüssel gibst? Die Alten haben mir meinen ja abgenommen. Du sagst einfach, du hättest deinen verloren.”
3. “ Deine Alten! Wenn du mich fragst, dann sollten Teppiche im Wohnzimmer verboten sein!”
4. “ Am besten, du vergißt den Typen! Vergiß ihn und schluck heute Abend ein Downie.”
5. “ Wenn du mich fragst, dann paßt du einfach nicht zu mir. Du bist schließlich die Schwester von dem, der als Dealer von der Schule geflogen ist!”
6. “ Mein Rad hat er bestimmt nicht geklaut! Andy beklaut mich doch nicht! So was tut er nicht!”

X. Wer wird damit gemeint? Belegen Sie Ihre Meinung mit konkreten Textstellen.

1. Auf einmal war ... feige, hielt nicht mehr zu ihr, hatte irgendwelche türkischen Geheimnisse und gehorchte Natalie. Man mußte nur rufen, schon ließ er sie im Regen stehen.

2. “ ... trödelt bei der Arbeit und schlampt. Gestern hat er einen ganzen Karton Taschenrechner im Lager irgendwohin geräumt und findet ihn nicht mehr.”
3. Er fragte sie nach der Schule, nach Katrin und Tobias, interessierte sich für ihr Leben, und Simone fühlte sich in seiner Nähe geborgen und aufgehoben.
4. ... und die anderen staunten, mit welchem Geschick er die spitzen Glasscherben, die nicht zu Boden gefallen waren, aus dem Rahmen der Schranktür löste.
5. “ Einer von den Leuten, die für meinen Vater auf dem Bau arbeiten. Er ist Glaser. Vielleicht treibt er irgendwo 'ne Schreibe auf?”
6. Dann wurde ... auf einmal entsetzlich schwindlich. Die Möbel kamen auf sie zu.
7. Er trug wie Andy ein schmales Oberlippenbärtchen und die Haare schwungvoll nach rechts über die Stirn gefönt.
8. Einige Tage später schob sie, unbemerkt vom Vater, Simone einen Briefumschlag mit dreihundert Mark für Andy zu.

XI. Finden Sie deutsche Äquivalente für die folgenden russischen Sätze. Erinnern Sie sich an den Kontext.

1. «Если бы в то время у меня было хоть малейшее представление о том, что там происходило!»
2. Трехкомнатную квартиру они переоборудовали в дискотеку.
3. Нойбер позвонил в магазин и пожаловался на тебя. Я должна тебе это передать. – Мама говорит, что будут неприятности, если ты не возьмешь себя в руки.
4. «Этот Руди сделает это бесплатно?»
«Заплатить мы, конечно, должны, значит, я хочу сказать, мы сложимся. »
5. После третьего лопнувшего свидания Симона призвала Тобиаса к ответу.
6. « ... Никто не заставлял Энди. Заруби это себе на носу. А теперь оставь меня в покое! Оставайся здесь, если ты хочешь, или убирайся отсюда – как тебе хочется. Но оставь меня в покое».
7. «Я уйду, когда мне будет угодно! И не касайся меня! Я разнесу тебя вдребезги, если до этого дойдет! Я ненавижу тебя!..»

XII. Gestalten Sie das Gespräch zwischen Simone und Tobias (S. 91-92); beachten Sie dabei die Aussprache und Intonation, sowie die Stimmung der Gesprächspartner.

Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe

1. Nach Urlaub nimmt das Leben seinen gewohnten Lauf, oder?
2. Andys Besuch der Eltern.
3. Die Party bei Katrin.
4. Es ist zwischen Simone und Tobias zum Bruch gekommen.
5. Weihnachtsfest.
6. Andys und Simones Geheimnisse.

Anregungen zur Diskussion

1. Andy sagt Simone an der Tür der WG: “ Wir haben wichtige Leute da drin.” (78)
Wie meinen Sie, was für Gäste da waren? Hat Andy am Gespräch mit ihnen teilgenommen?

Welche Eindrücke hatte Simone von ihrem Besuch in der WG?

Argumentieren Sie Ihre Äußerung.

2. Warum verändert sich das Benehmen und die Stimme von Andy, als er im Elternhaus auf einen Sprung vorbeikommt?

3. Wie würden Sie auf die folgenden Fragen antworten?

Simone

1) Was war nur mit ihm los? Hatte er etwa Angst vor Natalie? (78)

Simone

2) Hätte sie ihm damals geholfen, wenn sie ihm den Hausschlüssel nicht gegeben hätte? (83)

Andy

3) Klar! So könnte ich denken: Das, was ich mache, ist wie SOS morsen. Bloß: was nützt mein SOS, wenn weit und breit kein Rettungsschiff schwimmt? (84)

Simone

4) Aber auch die Mutter war blind. Oder machte sie nur die Augen zu und wollte nicht sehen, was bereits sichtbar wurde? Hatte sie Angst vor der Wirklichkeit? Angst vor Andys Unglück, in das er hineingeraten war? (94)

Simone

5) Andy kiffte nicht mehr. Aus dem Gelegenheitskiffer war er ein Junkie geworden. Einer von denen, über die beinahe täglich in der Zeitung steht, daß sie tot aufgefunden werden: in Bahnhofsklos, U-Bahn-Schächten, im Park oder in ihren Wohnungen auf einer Matraze. So schnell konnte das passieren-so einfach? (98)

4. Was geht wohl in Simone vor, nach dem sie erfahren hat, dass ihr Bruder zu einem Junkie geworden ist? Gelingt es Angela Mechtel Simones seelische Zustände deutlich zu machen?

5. Beim letzten Simones Besuch der WG waren beide – Natalie und Andy – in einem Rauschzustand. Warum lag denn Andy wie tot, stand Natalie aber auf ihren Beinen? Wie waren Natalies Aussehen und Andys Zustand?

6. Lesen Sie den Abschnitt auf Seite 80 und versuchen Sie anhand des Inhalts des ganzen Buches drei Zustände von Andy darzustellen. Wodurch entstehen sie?

7. Halten Sie die folgenden Gedanken von Simone für richtig?

1) Jeden von uns trifft ein Stück Schuld ... (95)

2) Der Haß war ein starkes Gefühl. Er machte sie stark. Stark und wütend.

8. Während der Party bei Katrin haben die Gäste ein Glas des Barschranks zerschlagen. “ Bezahlen war für sie kein allzu großes Problem. Jeder bekam ausreichend Taschengeld.” (86)

- Wie stehen Sie zum Taschengeld?

- Seit welchem Alter muss ein Kind Taschengeld bekommen?

- Müssen die Eltern die Höhe des Taschengeldes mit dem Kind verständigen?

- Worauf kommt die Höhe des Taschengeldes an?

- Was bezahlt davon das Kind bzw. der Jugendliche?
- Wer deckt die größeren Ausgaben?
- Ist Taschengeld wichtig für die Erziehung des Kindes?

9. Nehmen Sie Stellung zu der deutschen landeskundlichen Information über das Taschengeld in Deutschland (Sieh S. 57).

Rollenspiel

Ein Schüler möchte mehr Taschengeld haben und redet mit seinem Vater oder seiner Mutter darüber.

Spielen Sie bitte die Szene zu zweit oder in der Gruppenarbeit durch.

Der Schüler möchte mehr Geld.

Vater/Mutter möchte wissen, warum.

Der Schüler gibt seine Gründe dafür.

Vater/Mutter fragt, was er sonst mit dem Geld macht.

Der Schüler erzählt darüber.

Vater/Mutter lobt, tadelt oder macht Vorschläge.

Der Schüler erklärt noch einmal, dass das jetzige Taschengeld nicht ausreicht.

Vater/Mutter findet Gründe gegen eine Erhöhung des Geldes.

Ende offen! Führen Sie bitte den Dialog weiter bis zum Schluss.

Pensum 5 (S. 100-132)

I. Lernen Sie die Vokabeln, behalten Sie Kontextsätze.

1. lähmen vt (106) парализовать (der Tatkraft berauben, unwirksam machen); gelähmt (Seine Beine sind gelähmt.-У него отнялись ноги); die Lähmung (Ungeweglichkeit) паралич

2. eine Spritze falsch (richtig) setzen (106) ввести шприц

3. klein begeben (a;e) (111) уступать, подчиняться; Syn.: den Widerstand aufgeben, sich fügen. Der Angeklagte gab endlich klein bei.-Обвиняемый признал, наконец, себя виновным.
4. versichern vt j-n (A.) etwas (G.) (111) уверять, заверять кого-либо в чем-либо; Syn.: beteuern, als wahr erklären. Ich versichere dich/dir, er spricht die Wahrheit.
5. ausbügeln vt (114) сглаживать, компенсировать, покрывать; Syn.: ausgleichen
6. auf j-n einreden (115) настойчиво уговаривать кого-либо; Syn.: bereden, eindringlich sprechen
7. auftreiben (ie;ie) vt (116) доставать, раздобыть; ugs. für “schwer bekommen, finden”. Das Buch war schwer aufzutreiben. Wo hast du das Geld aufgetrieben?
8. schaden j-m, einer Sache (D.) (119) вредить, причинить вред/ущерб, нанести урон; Syn.: Schaden zufügen, schädigen, nachteilig sein. Du schadest dir/deiner Gesundheit.
9. vor allen Dingen (120) прежде всего; Syn.: vor allem
10. verursachen vt (123) явиться причиной; Harte Drogen verursachen schwere Schmerzen; вызывать, возбуждать (Streit, Wut usw.); Syn.: hervorrufen, die Ursache von etwas sein
11. zustoßen (ie;o), j-m (D.) (s) (124) случаться, приключаться. Mir ist ein Missgeschick (Unglück)/ein kleines peinliches, unangenehmes Versehen zugestoßen. Syn.: geschehen, unterlaufen
12. unterdrücken vt (126) a) подавлять, заглушать; Syn.: nicht aufkommen lassen, zurückhalten, niederhalten: eine Äußerung, Meinung, einen Gedanken; seinen Zorn, Unwillen, seine Angst, Leidenschaften; b) подавлять, угнетать (людей); Syn.: beherrschen, unterjochen, knechten
13. sich ekeln vor D. (129) чувствовать отвращение, брезгливость; Syn.: Abscheu empfinden; der Ekel vor D. (130) отвращение, брезгливость; ugs. für “Abscheu”. Das Ekel отвратительный тип, ugs. für “unangenehmer Mensch”
14. kotzen (131) ugs. für “sich erbrechen”; zum Kotzen с души воротит. Scheibenkleister (103), verdeckend für “Scheiße,Kot”

II. Vorentlastung

1. Tresen (111), Syn.: der Schanktisch стойка, прилавок
2. Show eng. = die Schau (112)
3. der Zoff, -s, o. P. (120) ugs. für "Streit, Ärger"
4. der Penner (Pennbruder) (125) бродяга, бич, бомж
5. der Bulle, -n, -n (124) ugs. für "Polizist"
6. schnappen vt (127) хватать, сцапать
7. der Segeltörn (129) = der Segelausflug
8. clean [kli::n] (129) eng.= rein (hier: keine Drogen mit oder drin)
9. Hab dich nicht so перестань (церемонничать и т. д.)
10. die Schlampe = liederliche Frau распутная женщина
11. der Fratz (131) österr. = das kleine Mädchen
12. Uppies (117) = Anregungstabletten стимулирующие таблетки; eng. up [ʌp] идущий вверх
13. Downies (117) = Beruhigungstabletten успокаивающие таблетки; eng. down [daʊn] вниз

III. Gebrauchen Sie Vokabeln, die mit den kursiv gedruckten in folgenden Sätzen synonym sind.

1. Seit wann *fixt* du?
2. Er *sah* sie nicht *an*.
3. Du hast doch gesagt, du würdest da nicht *abstürzen*.
4. Ich *hatte* nicht die geringste *Ahnung*.
5. Er *reichte* ihr den Schlüssel.
6. Er zuckte *die Achseln*.
7. Andy hatte sie noch nie *beschwindelt*.
8. Andy *fügte sich*. «Okay. Wenn du unbedingt willst ...»
9. Du hast mal gesagt, du würdest mich nicht *fallenlassen*.
10. Sie wollte schon überrascht auf ihn *zurennen*, als sie *erblickte*, wie er *stahl*.

IV. Erläutern Sie die Sätze aufgrund des Textes.

1. Der stille Andy redete sich in Rage (S. 102)
2. Immerhin hatte Andy noch soviel Anstand, sich selbst einen Riegel vorzuschieben. (S. 104)
3. «Hier ist der Schlüssel. Ich geb ihn dir, damit ich nicht noch mehr Mist baue!» (S. 104)
4. ... seine Klamotten waren zum Feinsten. (S. 110)
5. «Du redest ganz schön Makulatur!» (S. 111)
6. Endlich gab es wieder einen Lichtblick in der Beziehung zu ihrem Bruder. (S. 112)
7. «Merkst du nicht, daß du mir auf den Keks gehst?» (S. 116)
8. «Natalie war unterwegs, Zucker für den Affen zu besorgen...» (S. 127)
9. «Dein Bruder braucht dringend einen Schuß, sonst kippt er uns noch weg, und wir müssen ihn vom Sanka holen lassen!» (S. 127)
10. «Komm mit, und wir kriegen die Sache schon gemeinsam irgendwie wieder ins Lot!» (S. 131)

V. Verwenden Sie die folgenden dem Text entnommenen Adjektive und Partizipien in Sätzen.

Blind, traurig, teuer, grausam, gefährlich, hastig, ängstlich, unbedeutend, feindselig, gierig, hasserfüllt, verzweifelt, heiter, aufgeregt, zitternd, bitter, vernünftig, vorsichtig, verwahrlost, seltsam, verwundert, freiwillig, ehemalig, verschlossen, eigenbrötlerisch.

VI. Erklären Sie, was bedeutet «das» in dem Satz: «Das war kein Abenteuer mehr. Das war Wirklichkeit». (S. 102)

VII. Finden Sie Äquivalente für die folgenden russischen Sätze. Erinnern Sie sich an den Kontext.

1. Собственно, Энди выглядел так, как выглядел он, будучи маленьким мальчиком, когда его мучила совесть. (101)
2. Она казалась себе маленькой, ничтожной и глупой. (103)
3. Она звонила на квартиру и спрашивала Энди, или заходила туда неожиданно. (110)
4. Хорошо, я зайду за тобой на работу. (112)
5. В сущности, она была хорошей ученицей. ... Теперь же она с головокружительной скоростью рухнула в бездну. ... Ее работы были красны от исправлений. (117-118)
6. Участие было добровольным, и Симона записалась без промедления. (119)
7. Симона откашлялась и проглотила собственные слезы. Его плач был заразительным. Она протянула свою руку над столом и коснулась кончиков его пальцев. Они были мокрые от пота. (126)
8. Свежий воздух пошел ей на пользу. (128)
9. Только сейчас Натали обнаружила Симону. Ее глаза сразу же наполнились враждебностью и злобой. (131)

VIII. Wer wird damit gemeint? Belegen Sie Ihre Meinung mit konkreten Textstellen.

1. Sie sah keine Möglichkeit, offen über das zu sprechen, was sie tatsächlich bedrückte. Also blieb ihr nichts Anderes übrig, als sich wieder wie eine Schnecke in ihr Gehäuse zu verkriechen ... Sie fühlte sich entsetzlich einsam.
2. ... klaute jetzt nicht nur zu Hause und in Parfümerien. Er fing an, im großen Stil abzuräumen. Er war auf dem besten Weg, im Knast zu landen.
3. Er war braungebrannt, als hätte er Skiurlaub hinter sich, trug ein feines Wolljackett und am Handgelenk Goldkettchen wie Selim.
4. Er hatte die Haare wachsen lassen. Sie hingen ihm bis auf die Schultern, waren ungewaschen und strähnig.
5. Hektisch und mit unkontrollierten Bewegungen riß sie sich die Jacke von den Armen. Ihre Arme waren nackt... Die Achselhaare verklebt und verschwitzt ...

6. ... wußte, daß Andy bei Elektro-Neuber seine Ausbildungsstelle verloren hatte. Sie deutete an, Andy hätte einige Sachen aus dem Geschäft mitgehen lassen.
7. ... hatte die Angelegenheit ausgebügelt und so eine Anzeige bei der Polizei verhindert ...

IX. Beantworten Sie die Fragen von Simone und Andy. Argumentieren Sie Ihre Meinung.

1. Andy hatte sie noch nie angelogen. Oder doch? Belog er sie schon die ganze Zeit? War alles nur Lüge? (104)
2. Er hatte seltsam traurige Augen. Oder: verzweifelte? Oder: ängstliche? (105)
3. Es stellte sie vor Probleme, die unlösbar schienen. Was sollte sie tun? Den Eltern sagen, wie es um Andy stand? (105)
4. Könnte es sein, daß Selim den Stoff aus der Türkei besorgte? Daß Natalie und Andy und Mucki und Claudia seine Helfer waren? Oder waren sie sogar von ihm abhängig, weil er den Stoff beschaffte, den sie brauchten? (106)
5. Ob es überhaupt einen Sinn hat, mit Natalie zusammenzubleiben? (114)
6. Eine Frage quälte sie ganz besonders: Ob Andy wohl ein Gelegenheitskiffer geblieben wäre, wenn sie ihn damals nicht von der Schule geworfen hätten? ... Oder gehörte Andy zu den Typen, die so oder so auf harte Drogen umsteigen, egal, ob man sie in den Arsch tritt oder nicht? War er einer von diesen Schläffies, die mit dem Leben einfach nicht fertig werden? (118)
7. Andy war endgültig abgesackt. War süchtig. Ein Junkie ... Er war krank. War er das? Ist einer krank, der an der Nadel hängt? (128)

Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe

1. Trauriges Wiedersehen in Andys Mittagspause.
2. Simones Suchen nach Andy.
3. Andys Veränderungen und ihre Wirkung auf Simone.
4. Simones Teilnahme an der Projektwoche.
5. Und wieder Weihnachten.

6. Anna und Michi.
7. Selim und die übrigen Bewohner der WG.
8. Simones Erlebnisse in der WG.

Anregungen zur Diskussion

1. Simone hat Andy mehrmals bei Lügen erwischt. Sie ist sich auch ihrer Lügen bewusst. (S. 128)

Welches von drei Sprichwörtern und zwei Aussprüchen passt bestens zu den Situationen, die im Buch dargestellt werden? Nehmen Sie Stellung dazu.

- a) Wer lügt, der stiehlt (d. h. wer lügt, dem kann man auch Schlimmeres zutrauen).
 - b) Lügen haben kurze Beine (es lohnt sich nicht zu lügen; die Wahrheit kommt oft rasch zu Tage).
 - c) Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht (wer lügt, verliert seine Glaubwürdigkeit).
 - d) Eine Lüge ist wie ein Schneeball; je länger man ihn wälzt, je größer wird er. (Martin Luther)
 - e) Die einzige offenkundige Lüge des Lehrers gegen seinen Zögling kann den ganzen Ertrag der Erziehung zunichtemachen. (Jean Jacques Rousseau)
2. a) Aus welchem Grund hat Andy Simone den Schlüssel abgegeben? Bereut er, dass er seine Schwester beklaut hat, hat er Gewissensbisse, d. h. tut er das aus einer menschlichen Regung heraus, oder?
- b) Später, als Simone Andy beim Klauen erwischt hat, und danach, scheint er schon aller menschlichen Regungen bar zu sein. Stimmt's?
3. Womit rechtfertigt sich Andy, warum er an der Nadel hängt?
Kann er wirklich Natalie aus der Patsche helfen?
4. Beschreiben Sie den Affen. Haben Sie sich früher einen Menschen im Cold-Turkey-Zustand vorstellen können?
5. a) Wie zeigt sich die negative Einstellung Natalies gegenüber Simone im sprachlichen Ausdruck? Wodurch ist Natalies Hassausbruch zu erklären?

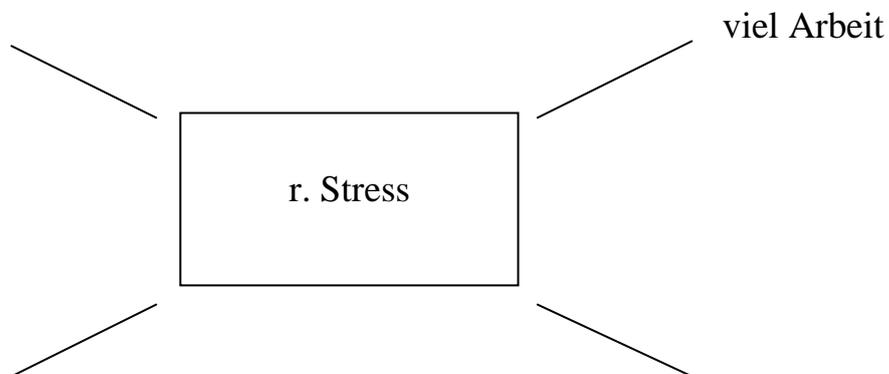
b) Ist Natalie auch wie früher in Andy verliebt, oder?

6. Was geht wohl in Simone vor, nachdem sie erfahren hat, dass ihr Bruder ein Junkie ist? Welche Verben, welche bildhaften Adjektive, Substantive und Ausdrücke werden von Angela Mechtel gebraucht, um Simones Gemütszustand zu veranschaulichen?

7. Simone vermutete: «Doch wenn Andy die Lehre geschmissen hatte, würden sich die Eltern beim Abendessen sich lautstark aufregen». «Nicht dergleichen geschah», steht es im Buch. Wie beurteilen Sie das Verhalten der Eltern? (S.112)

8. Welche Gedanken macht sich Simone, wenn sie aus dem Fenster der WG-Küche die Reklame an einer von Plakatwänden sieht? (S. 128)

9. a) Durch welche Umstände kann ein Jugendlicher/eine Jugendliche in Stress geraten?



b) Wodurch entsteht Simones Stress?

c) Haben Sie manchmal Stress? Wenn ja, wie werden Sie ihn los? Was tun Sie dagegen?

Welche Aktivitäten betreiben Sie, um Stress zu vermeiden? Musik, Sport, Haushalt, Job ... ?

Lesen Sie den Artikel (S. 58) zu diesem Thema und legen Sie Ihre Auffassung darüber nahe.

d) Glauben Sie, dass der Stress in den letzten 20, 30 Jahren größer geworden ist? Waren Ihre Eltern mehr gestresst in ihren Kinder- und Jugendjahren?

10. a) Katrin und nach ihr auch Simone nehmen abends Pillen, die sie beruhigen, morgens aber die, die sie munter machen (Downies und Uppies, wie sie Katrin nennt). (S. 117). Helfen ihnen die Pillen?

b) In einigen deutschen Bundesländern greift jedes zehnte dreizehn-, sechzehnjährige Kind zu Pillen.

Machen Sie sich mit dem Artikel «Schüler greifen häufig zu Pillen» (S. 59) bekannt. Äußern Sie Ihre Meinung zum Thema des Artikels. Was halten Sie von diesem Problem? Wie steht's damit in Russland?

11. Die Freundin von Simone Katrin lässt zuweilen während ihrer Einkaufsbummel manche Klamotten mitgehen. Andy wird auch mehrmals beim Klauen erwischt.

Warum klauen Kids (Jugendliche)? Ist das Problem akut? In Deutschland? In Russland? Lesen Sie den IUMA-Artikel «Warum klauen Kids?» (S. 60)

Äußern Sie sich zu diesem Thema!

Pensum 6 (S. 132-156)

I. Lernen Sie die folgenden Vokabeln. Behalten Sie Kontextsätze.

1. über kurz oder lang (136) рано или поздно

2. decken vt (137) а) покрывать, удовлетворять, обеспечивать (den Bedarf an D.) потребность, спрос в чем-либо; Syn.: befriedigen. Die Landwirtschaft deckt den Bedarf an Brotgetreide. In unserer Bibliothek ist der Bücherbedarf noch nicht

gedeckt. b) покрывать, возмещать (издержки); einen Wechsel decken; Syn.: bezahlen. Einen Wechsel покрыть вексель, уплатить по векселю; Seine Schulden werden in voller Höhe gedeckt.

3. drängen vt (141) etwas/j-n (Akk.) zu D. торопить, настоятельно требовать; Syn.: antreiben; zur Arbeit, zur Eile drängen; Die Not drängt zur Entscheidung (zum Handeln). –Необходимость требует принятия решения (действовать). Die Zeit (Arbeit) drängt. – Время (работа) поджимает, не терпит, не ждет.

4. akut (144) a) острый, неотложный, животрепещущий (die Frage, das Problem); Syn.: brennend; b) неотложный, срочный (die Arbeit, Geschäfte); Syn.: dringend острый (die Krankheit); Tuberkulose ist eine akute Krankheit (eine schnell und heftig verlaufende Krankheit).

5. nach wie vor (145) по-прежнему, по-старому.

6. lang und breit (146) со всеми подробностями; Syn.: in allen Einzelheiten.

7. auf Bewährung условно (юрид.); ohne Bewährung без освобождения от отбывания наказания; auf Bewährung entlassen отпустить, освободив от наказания.

8. alles daransetzen (147) ... zu ... приложить все усилия, чтобы ... ; Syn.: alles aufs Spiel setzen.

9. die Rücksicht (150) внимательность; Rücksicht nehmen auf j-n, etwas Akk. принимать во внимание, учитывать; mit Rücksicht auf Akk. учитывая, ввиду; ohne Rücksicht auf Akk. невзирая на что-либо, независимо от чего-либо.

10. der Entzug, -s (146) отнятие, лишение, отучение; Syn.: die Abgewöhnung; die Entzugstherapie, der Entzug, die Entziehungskur лечение воздержанием; die Entzugserscheinungen (151) абстинентный синдром.

11. loskommen (o;a) s von D (154) ugs. освободиться, отделаться от кого-то, чего-то; Syn.: loswerden, sich befreien; Ich konnte nicht von ihm loskommen. Meine Gedanken kamen nicht vom Erlebnis los.

12. sich zuwenden D. (156) посвящать себя (einer Sache) чему-либо, кому-либо; перейти к чему-либо, обратиться, заняться чем-либо; dem Studium, der Physik, einem neuen Beruf, einer neuen wichtigen Aufgabe; einem neuen Thema, einer

Frage, einer neuen Beschäftigung. Die Mode hat sich wieder der schlichten Form zugewandt (zugewendet).

13. bedrängen vt mit D (156) донимать, осаждать (просьбами и т. п.); Syn.: belästigen, nötigen zu D, in die Enge treiben (загнать в угол).

II. Vorentlastung

1. auf j-n abfahren (u; a) s (150) ugs. für "begeistert sein von D."

III. Deuten Sie die folgenden Sätze.

1. Sie war noch etwas wackelig auf den Beinen. (133)
2. ... Selim, der die WG als sicheren und bequemen Umschlagplatz benutzt hatte ... (137)
3. ... und zeigte auf den Stuhl, den sie bereits freigeschaufelt hatte ... (140)
4. "Dein Bruder muß es selbst wollen ... Aus dem ganzen Schlamassel, in das er sich hineinmanövriert hat." (143)
5. "Die Polizei hätte sie in Amsterdam auf dem Strich aufgegebelt". (144)
6. Die unsichtbare Wand, die er vor Monaten zwischen ihnen aufgebaut hatte, schien noch dichter, noch höher geworden zu sein. (149)
7. "... der fährt wieder voll auf dich ab!" (150)
8. Anfang Mai erklärte sich Andy bereit, von der Nadel endgültig wegzukommen. (151)

IV. Ersetzen Sie die unterstrichenen Vokabeln durch die aus dem aktiven Wortschatz.

1. Bis auf Selim wurden alle verhaftet.
2. Vor Aufregung konnte sie die Umwelt mit Sinnen nicht erfassen.
3. Er hatte kein Geld und konnte im Knast den Drogenbedarf nicht befriedigen.
4. Sara trieb sie zum Gespräch nicht an.
5. Das Drogenproblem ist eines der brennendsten Jugendprobleme.
6. Katrin ließ sich in allen Einzelheiten über Drogengefahr aus.

7. Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt.
8. Sie hat ihm das Rauchen abgewöhnt.
9. Was war die Ursache von Simones Niedergeschlagenheit, Verzweiflung und Apathie?
10. Er konnte die Drogenabhängigkeit nicht loswerden.
11. Er hat sich der wissenschaftlichen Arbeit gewidmet.
12. Katrin hat Simone mit ihrer Fragerei über Drogen in die Enge getrieben.

V. Verbinden Sie zwei Teile des Satzes durch eine Präposition, die das Verb verlangt.

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Sie erinnerten sich | das Thema "Traumfrau" |
| 2. Was hältst du | der WG-Besuch |
| 3. Sie sprachen lange | die Projektwoche |
| 4. Um fünf klopfte es | die Tür |
| 5. Sara erkundigte sich | das Befinden von Andy |
| 6. Wie stehst du | das WG-Leben |
| 7. Komm einfach vorbei | ich |
| 8. Wärme ging ... aus | die Drogenberaterin |
| 9. Sie war enttäuscht | ihre Reise |
| 10. Sie verabredeten sich | der nächste Nachmittag |
| 11. Sie gab ihm einen Kuss | die Nase |

VI. Gebrauchen Sie in den folgenden Sätzen das Verb im Infinitiv mit oder ohne "zu".

1. Sie hatte das Gefühl, (nie mehr herauskommen).
2. Er war bereit, (sich von Simone besuchen lassen).
3. Er muss für die Entgiftung (einen Platz in der Klinik haben).
4. Es bestand die Möglichkeit (auf Bewährung entlassen werden).
5. Sie hatte keine Lust, (den Raum betreten).
6. Er will sich noch einmal (in sein eigenes Leben abseilen).
7. Es muss (an der Zeit liegen).
8. Es tut weh, (sich die neue Situation vorstellen).
9. Andy hat nur über diesen Weg eine Chance, (vom Heroin loskommen).

VII. Wessen Worte sind das? Was sagen Sie dazu?

1. "Übrigens, ich hatte schon damals den Eindruck, daß du irgendeinen dicken Kummer mit dir rumschleppst".
2. "Ich sag nur ein Wort:"Aids!"
3. "Wenn Andreas bereit ist, in eine Entgiftungsklinik zu gehen, ... werde ich alles daransetzen, ihm so rasch wie möglich dort ein Bett zu besorgen!"
4. "Also das geht nun wirklich nicht! Sie müssen sich schon entsprechend verhalten, sonst ist die Besuchszeit für Sie jetzt gleich beendet!"
5. "O Mann, ... er ist mein Bruder! Ich werde doch wohl meinen Bruder küssen dürfen!"
6. "Keine Garantie ... nur ein Versuch. Nur weil ich raus will aus diesem Scheißknast."

VIII. Wer wird damit gemeint? Belegen Sie Ihre Meinung mit konkreten Beispielen.

1. Sie würde zusehen müssen, wie Andy sich langsam, aber sicher umbrachte. Alles kotzte sie an. Auch sie selbst. Sie kotzte sich selbst an.
2. Dann war ... da und sah mit ihrer feuerroten Löwenmähne so hübsch aus wie vor zwei Jahren. Sie trug ein langes weißes Nachthemd und schwebte wie ein Engel durch den Raum.
3. Sie kühlte Simones Stirn mit einem feuchten Waschlappen und strich ihr behutsam verklebte Haarsträhnen aus dem Gesicht.
4. Sie wollte kein Mitleid. Und wenn sie eins nicht ausstehen konnte, dann diese Sanftheit des Vaters, die nicht seine Art war.
5. Ihre Bewegungen waren schnell, aber nicht hastig. Die Stimme ruhig und immer ein bißchen fröhlich. Irgendwie ging Wärme von ihr aus. ... Sie sprach von der Projektwoche. Sie lachte. Es war ein angenehm tiefes Lachen.
6. Ja, ... war immer gut für einen Spaß. Während die anderen sich damals ernsthaft geschminkt und zurechtgemacht hatten, hatte sich ... ein Salatsieb auf den Kopf gesetzt, zwei Möhren hinter die Ohren gesteckt und war im Bikini aufgetreten.

7. “Auf jeden Fall haben die Eltern sie in einer teuren Drogenklinik in Frankreich untergebracht!”

8. Er war abgemagert, das Gesicht aufgeschwemmt, und er sah blaß aus. Die Haare kurzgeschnitten. Viel zu kurz ...

**IX. Finden Sie deutsche Äquivalente für die folgenden russischen Sätze.
Erinnern Sie sich an den Kontext.**

1. Полицейские перевернули всю комнату. (137)

2. Это продолжалось двадцать четыре часа, прежде чем снизилась температура, и Симона пришла в себя. (133)

3. Симону мучила ужасная жажда. Язык прилипал к небу. (133)

4. «Да, да, это часто так происходит». (141)

5. Симона и не знала, как легко говорить на ходу о сложных вещах.(143)

6. Родители навели справки. Они могли самое раннее только через четырнадцать дней рассчитывать на то, чтобы получить разрешение на посещение тюрьмы и свидание с Энди. (144)

7. Как бы то ни было: Все, что связано с Энди, казалось Катрин в высшей степени интересным. (145)

8. Когда-нибудь над ним состоится суд из-за торговли наркотиками и воровства. (156)

9. Есть возможность получить наказание условно с тем, чтобы он смог начать жизнь заново. (156)

Anhaltspunkte zur Inhaltswiedergabe

1. Die Krankheit von Simone und ihre Genesung.

2. Die Durchsuchung in der WG und ihre Folgen.

3. Simone zieht Sara zu Rate.

4. Simone besucht Andy im Knast.

5. Andy entschließt sich von der Nadel loszukommen.

Anregungen zur Diskussion

1. Welche Stimmung herrscht in der Familie nach der Genesung Simones? Wie wirkt das auf Simone? Warum?
2. 1) Ist Ihnen die Drogenberaterin Sara sympathisch? Kann man über sie sagen, sie sei eine Seele von Mensch? Welchen Eindruck hat Simone von Sara gewonnen? Begründen Sie Ihre Meinung.
2) Welche Eigenschaften von Sara würden Sie auch gern haben?
3) Ist es Sara in Gesprächen mit Simone gelungen, eine richtige psychologische Lösung für die Situation zu finden?
- 3.1) Sind Sie mit Sara einverstanden, dass "jeder Mensch fähig ist, das zu können, was er wirklich will".
2) Diese Worte sind an Simone gerichtet. Warum ist es wichtig, dass Simone von der Richtigkeit von Saras Worten überzeugt werden muss?
3) Ist es wirklich so, dass alle das schaffen können, was sie wollen, oder?
- 4) Hat Andy eine Chance, sich aus der Klemme (Notlage) zu helfen?
4. Warum glaubt der Simone niemand, dass sie weder gekifft, noch an der Nadel gehangen hat?
5. Hat Simone recht, Tobias nicht verziehen zu haben?
6. 1) Welcher Prüfung wurde Simone vor dem Eingang in den Knast unterworfen? Stellen Sie einen Stichwortzettel auf, nach dem Sie dann die Frage beantworten können.
2) Haben Sie jeweils ein Gefängnis besucht? Wenn ja, welchen Eindruck hatten Sie davon? Könnten Sie Beispiele aus anderen Büchern oder Filmen dazu anführen?
3) Wie war Andys Gesundheitszustand im Gefängnis?
4) Welche Wirkung hatten Simones Gefängnisbesuche auf Andy?
5) Welchen Weg muss Andy durchmachen, um die Drogenabhängigkeit loszuwerden?
7. Antworten Sie bitte auf die Fragen:

Andy

Warum ist in mir drin alles leer?

Tödlich leer.

Tödlich still. (136)

Simone

Wer, außer Anna und Michi, wußte Bescheid? Konnte es sein, daß Michi nach wie vor Kontakt zu Leuten aus der Schule hatte? (145)

Andy

“Wie fühlt man sich, wenn man einen Knacki zum Bruder hat?”

8. Stimmen Sie den folgenden Worten und Gedanken zu?

Mutter

“Und du darfst dir um Himmels willen keine Vorwürfe machen! Wenn jemanden Schuld trifft, dann sicherlich nicht dich, sondern uns.” (135)

Vater

“Wir haben lange darüber nachgedacht. Wir haben uns auch mit jemandem beraten, der da Bescheid weiß. Wenn so ein Junge wie Andreas erstmal in die Drogenszene abgerutscht ist, kann er durch gutes Zureden allein nicht mehr herausgeholt werden. ... Wir werden ihn morgen bei der Polizei anzeigen. Es ist der einzige Weg, ihn da herauszuholen”. (135)

Simone

“Der Wille ... ist das Wichtigste! Du mußt es wirklich wollen! Du mußt dir dauernd sagen: Ich kann es. Und: Ich will es! Wenn du es mehr als hundertprozentig willst, dann kannst du es auch!” (152)

Simone

Andy springt nicht von einem Hochhaus, sagt sie sich, er fängt doch jetzt neu an. Er hat den ersten Schritt getan! (155)

9. Für die Jugendlichen in Deutschland, die Probleme und Enttäuschungen haben, gibt es einen Ausweg. Das ist das Sorgentelefon. Lesen Sie den Text (S. 61) darüber, wie das Telefon-Seelsorge funktioniert. Welche Überschrift passt zu diesem Text? Wie meinen Sie, hat Rolf den Mann noch einmal angerufen? Denken Sie das zweite Gespräch aus. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf.

10. In «Drogenberatung Ja, aber wo?» auf Seiten 157-159 des Buches werden Informationen über Drogenberatungsstellen in Deutschland gegeben.

Lesen Sie diese Informationen und nehmen Sie Stellung dazu.

Wissen Sie Bescheid, wo Drogengefährdete und –abhängige und ihre Familienangehörigen Rat und Hilfe in Russland finden können?

Die Moskauer Telefonnummern des Vertrauens:

(8 095) 417-56-85

160-03-63

239-00-74

955-67-90

958-07-62

Könnten Sie Telefonnummern des Vertrauens in der Altairegion (in Barnaul, Biisk, Rubzowsk und anderen Städten, Siedlungen und Dörfern) nennen?

Würden Sie eine von diesen Nummern wählen, wenn Sie Probleme hätten?

**Fragen zum Überlegen und zur Diskussion über das Buch
von Angelika Mechtel «Cold Turkey. Drogenkarriere von Andreas B.»**

Wirkung des Werkes auf die Leser

1. Angelika Mechtel hat ihrem Roman den Titel «Cold Turkey. Drogenkarriere von Andreas B.» gegeben. Entspricht dieser Titel dem Inhalt des Buches? Wie würden Sie das Werk betiteln?
2. Auf welche Probleme geht die Autorin ein?
3. An wen richtet sich der Roman?
4. Hat Ihnen das Buch gefallen oder missfallen? Liegt es am Inhalt, Stil, an der Darstellungsform oder an der Absicht der Schriftstellerin?
5. Ist die Darstellungsform von A. Mechtel wirkungsnah? Ist der Roman aktuell?
6. Stellen Sie sich vor, Sie sind ein(e) Maler(in) und wollen zum Hauptinhalt des Buches eine Illustration zeichnen. Wie könnten Sie Ihr Bild beschreiben?
7. Nennen Sie zwei Episoden aus dem Roman, die auf Sie einen guten/schlechten Eindruck gemacht haben.
Warum haben Sie gerade diese Episoden gewählt?
8. Haben Sie im Werk etwas Neues, Unerwartetes bzw. Überraschendes für Sie entdeckt?
9. Was für einen Eindruck haben Sie von Romangestalten gewonnen? Wer steht im Mittelpunkt des Geschehnisses?
Wenn es Drogenverbraucher gibt, dann müssen auch Rauschgifthändler sein. Wer gehört im Werk zu den ersten und wer zu den zweiten? Was haben sie Allgemeines und Unterschiedliches?
10. Verändern sich die Kinder-Eltern-Beziehungen im Buch (nicht)? Wie? Warum?
11. Der Roman von A. Mechtel hat einen offenen Schluss. Gestalten Sie einen Wettbewerb für eine bessere Fortsetzung des Romans. Lassen Sie Ihre Fantasie spielen. «Wie würden sich also die Ereignisse nach Andys Entgiftung in der Klinik weiter entwickeln?»

Подписано в печать 09.04.2019. Формат 60x84/16
Усл.-печ. л. 3,25. Тираж 100 экз. Заказ № 166
Типография Алтайского государственного университета:
656049, Барнаул, ул. Димитрова, 66